



Virtuelle Mitgliederversammlung: die Art der Kommunikation ist gewöhnungsbedürftig, dennoch bieten virtuelle Treffen gute Möglichkeiten, sich kollegial auszutauschen.

Weit weg und doch ganz nah

*Die 21. Mitgliederversammlung von alumni-clubs.net tagte Mitte September virtuell. Es war wie ein Treffen unter vertrauten Kolleg*innen, die sich lange nicht mehr getroffen, sich aber vieles zu sagen haben.*

Ein Drittel aller Mitglieder und damit mehr als sonst, hat an der ersten virtuellen Mitgliederversammlung von alumni-clubs.net teilgenommen. Auf der Tagesordnung standen: Bericht und Entlastung des Vorstandes, die Ergebnisse der Mitgliederbefragung, das Papier zum Alumni-Management und Berufsbild Alumni-Manager, das bei der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) eingereicht wurde, die Fachgruppenberichte, das Strategiepapier der Kerngruppe des Beirats, die Gewinner des Alumni-Preises „Premium D-A-C-H“ 2020 und die für Mai 2021 geplante 25. Konferenz von alumni-clubs.net an der Universität Leipzig. Wer befürchtete, dass die statisch wirkende Veranstaltung langweilig werden könnte, lag falsch. So waren Zwischenfragen erwünscht und die sich entfachenden Diskussionen erinnerten an die lebhaften Mitgliedertreffen der vergangenen Jahre, wo man sich persönlich begegnete.

Als besondere Highlights des vergangenen Geschäftsjahres wurden hervorgehoben: die alumni-clubs.net Jahreskonferenz in Würzburg, der Start der sieben Fachgruppen,

das HRK Papier, der neue Universitäts-Zertifikatskurs „Referent*in Alumni-Management“, die Implementierung eines neuen Datenbanksystems und die Aktualisierung der Datensätze, die angebotenen Online-Seminare sowie die Mitgliederbefragung. Der Bericht über die Aktivitäten der Regionalgruppen zeigte, dass diese sehr wichtig sind für die Vernetzung der Alumni-Aktivitäten in den Regionen. Betont wurden auch die guten Kooperationen mit Xing, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der HRK, der Evangelischen Akademie Bad Boll, dem Zeitverlag und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

Nach der schnell erfolgten Entlastung des Vorstandes weckten die Ergebnisse der ersten Mitgliederbefragung (siehe auch Seite 2) von alumni-clubs.net das Interesse der Teilnehmer*innen. Initiiert wurde die Befragung von der Fachgruppe Mitgliederbefragung & Interne Kommunikation. Sie belegt sehr eindrücklich, dass weder die Gehaltsstrukturen noch die Ausstattung an den Hochschulen den wichtigen Aufgaben der Alumni-Manager*innen gerecht werden.

> Fortsetzung auf Seite 2

Editorial

Liebe Mitglieder von alumni-clubs.net,

Corona hat uns fest im Griff, privat und beruflich. Und beides rückt für viele von uns nun näher zusammen. Sei es im Homeoffice, bei der Beschulung der Kinder oder beim Sport, der vor dem Bildschirm stattfindet. Auch inhaltlich ist unsere Arbeit betroffen. Das Alumni-Beziehungsmanagement steht vor neuen Herausforderungen. Mit Vor- und Nachteilen. Nachdem in der ersten Lockdown-Schockstarre eine Alumni-Maßnahme nach der anderen wegfiel, haben wir — auch in Würzburg — einige gute Alternativen gefunden. Es bleibt also noch viel zu tun. Das Positive ist, dass die eine oder andere Maßnahme künftig durchaus digital oder hybrid fortführbar ist. Alumni schreiben, dass sie es genießen, nun aus weiter Entfernung an Angeboten partizipieren zu können.

Die erste digitale Mitgliederversammlung hat dazu geführt, dass mehr Mitglieder als gewohnt teilgenommen haben. Aus meiner Sicht konnten auf der Mitgliederversammlung im September wichtige Informationen ausgetauscht und auch notwendige Diskussionen durchgeführt werden. All dies nährt unsere Zuversicht, dass wir auch die Mitgliederversammlung 2021 digital, hybrid oder in Präsenz gemeinsam meistern werden.

An dieser Stelle noch ein Appell an Euch alle: Es werden zwei Ämter im Vorstand frei. Wenn Ihr Lust habt, mitzugestalten und die Entwicklung des Verbandes weiter voran zu treiben, dann meldet Euch beim Vorstand.

*Eure Michaela
Mitglied des Vorstands*

Save the Date

Die 25. Konferenz alumni-clubs.net ist geplant für den 5. – 7. Mai 2021 an der Universität Leipzig.

Im Mai 2021 feiert alumni-clubs.net sein 20-jähriges Jubiläum.

2021 wird zum 10. Mal der Alumni-Preis „Premium D-A-C-H“ verliehen.

Mehr Infos: <https://t1p.de/nt01>

Das Thema

2

> Fortsetzung von Seite 1

Diese wenig förderlichen Arbeitsbedingungen will auch die Fachgruppe Lobbyarbeit & Professionalisierung der Weiterbildung ändern. In dem bei der HRK eingereichten Papier zum Alumni-Management formulierten sie, dass an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen die Rektorate und Präsidien das Alumni-Management in ihrer strategischen Ausrichtung stärker berücksichtigen und dieses materiell wie personell entsprechend ausstatten sollten. Ausführlich präsentierte auch die Fachgruppe Internationale Alumni-Arbeit ihre Arbeit für einen Leitfadens und ein Handbuch zur Gründung und nachhaltigen Betreuung von internationalen Alumni-Gruppen. Im Anschluss informierten die Vorstandsmitglieder Michaela Thiel und Annette Bärwinkel über den Stand der Umsetzung des Strategiepapiers des Beirates zur Weiterentwicklung von alumni-clubs.net.

Beendet wurde die Mitgliederversammlung mit der Bekanntgabe der Gewinner des Alumni-Preises „Premium D-A-CH“ 2020 (siehe Seite 4). Im Anschluss bereitete ein Imagefilm der Universität Leipzig stimmungsvoll auf die 25. Konferenz von alumni-clubs.net vor, die im Mai 2021 an der Universität Leipzig stattfinden soll.

Veronika Renkes

Mitgliederbefragung

Anspruchsvolle Arbeit, wenig Geld

*Weiblich, kompetent, multimedial kommunikativ, gut vernetzt und in der Lage, ad hoc eine Vielzahl komplexer Aufgaben zu bewältigen: dies ist das typische Profil der Alumni-Manager*innen von heute, wie die erste Mitgliederbefragung von alumni-clubs.net zeigt.*

Für ihre Hochschulen und Institutionen ist ihr Einsatz entscheidend. Gedankt wird es ihnen in der Regel aber nicht wirklich. Weder ihr Gehalt, noch ihre Ausstattung mit Personal und finanziellen Mitteln reicht aus, um die hochgesteckten Erwartungen der Hochschulleitungen, Stiftungen oder Forschungsinstitute zu erfüllen. Dies zeigt die erste Mitgliederbefragung von alumni-clubs.net. Durchgeführt wurde sie im Sommer 2020 von der Fachgruppe Mitgliederbefragung & Interne Kommunikation, federführend war Rouven Sperling von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie.

Fast die Hälfte der Mitglieder nahm an der Befragung teil, die dadurch als repräsentativ gelten kann. Die Institutionen, bei denen Alumni-Manager*innen in der Regel beschäftigt sind, sind zu 74 Prozent staatliche Hochschulen, zu 18 Prozent staatlich anerkannte Hochschulen und zu 8 Prozent Ver-

eine, Stiftungen oder Forschungsinstitute. Die meisten Alumni-Manager*innen sind an Universitäten (48 %) und Fachhochschulen (44 %) beschäftigt. Auch die Regionen waren gut verteilt: West- und Süddeutschland mit jeweils 28 Prozent bzw. 27 Prozent, Ostdeutschland mit 19 Prozent, Österreich mit 13 Prozent, Norddeutschland mit 12 Prozent und die Schweiz und Italien mit jeweils 3 Prozent.

Einzelkämpfer überwiegen

Die Befragung zeigt: Die Alumni-Arbeit wird zu 74 Prozent von Frauen ausgeübt. In der Regel gibt es nur eine Person, die die alltäglich anfallende Alumni-Arbeit bewältigt (60%). Ein Viertel aller Institutionen (23%) hat hierfür zwei Stellen vorgesehen, lediglich bei 12 Prozent aller Organisationen sind mehr als drei Personen tätig. Ein Viertel der Alumni-Mitarbeiter*innen bekleidet eine volle Stelle und erhält keinerlei Unterstützung durch Studierende oder Hilfskräfte. Und auch die Vergütung und das Budget lassen noch viel Luft nach oben zu: So liegen an den Universitäten die Gehaltsstufen eher im Bereich TV-L 12 bis 13, ein Drittel aller Stellen sind in TV-L 9 und darunter dotiert. 18 Prozent der Einrichtungen verfügen über keinen Etat und 60 Prozent der Sachmittelletats liegen zwischen 0 bis 10.000 Euro. Dabei sind fast alle Alumni-Manager*innen hoch qualifiziert und sind neben ihrer internen und externen Vernetzungs- und Kommunikationsarbeit zusätzlich beschäftigt mit Marketingaktivitäten und Fundraising, Career Service und Öffentlichkeitsarbeit (siehe Grafik links). Den stimmberechtigten Vertretern aller Mitglieder wurde nach der Mitgliederversammlung die Auswertung der Befragung zugesandt.

Veronika Renkes

Mitgliederversammlung alumni-clubs.net e. V. 2020

Mitgliederbefragung

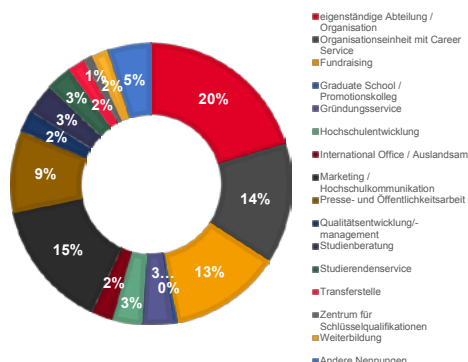


Organisation

20 Prozent sind als **eigenständige Abteilung** organisiert. Des Weiteren beim **Marketing** (15%), **Career Service** (14%), **Fundraising** (13%) oder **Presse/Marketing** (10%).

Änderung der Struktur

26 Prozent der Einrichtungen änderten in den vergangenen drei Jahren die **Struktur der Organisationseinheit**.



n=202 (Mehrfachnennungen möglich) – Anbindung an andere Abteilungen

Die Neuen

3

Der Verband begrüßt die neuen Mitglieder und wünscht alles Gute für eine weitere erfolgreiche Alumni-Arbeit.

Hochschule für Theater und Musik München

Vernetzung anstoßen

Unsere Alumni sind weltweit renommierte Botschafter*innen unserer Hochschule. Nicht wenige von ihnen konnten in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl herausragender Karrieren sowohl auf als auch abseits der Bühne verfolgen. Einst als Kaiserliches Conservatorium für Musik gegründet, bilden wir heute in allen künstlerischen und pädagogischen Musikberufen und Tanz aus. Hinzu kommen Kultur- und Musikmanagement, Musikjournalismus und Theaterberufe – dies in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie August Everding. Damit gehören wir zu den größten und traditionsreichsten Ausbildungsstätten für Musik- und Theaterberufe in Deutschland.



Eines unserer zentralen Anliegen ist es, unsere Alumni darin zu unterstützen, langlebige Verbindungen zu ihrer Hochschule, ihren Studienkolleg*innen und ehemaligen Lehrenden aufzubauen und zu erhalten. So informieren wir unsere Alumni nicht nur über das aktuelle Geschehen an unserer Hochschule, sondern fördern auch das Netzwerken und den Informationsaustausch untereinander. Zudem ermöglichen wir unseren Ehemaligen den Besuch von wichtigen Konzerten und Veranstaltungen. Denn unser Ziel ist es, Studierende, Absolvent*innen, Mitarbeitende und Lehrende unserer Hochschule zusammenzubringen – während des Studiums und darüber hinaus.

Julia-Sophie Kober

Kontakt: Julia-Sophie Kober
Gremienreferentin, Alumni-Managerin
julia-sophie.kober@hmtm.de

OTH Amberg-Weiden

Regional und international

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden ist eine junge, innovative Hochschule, mit einer Vielzahl zukunftsorientierter, praxisnaher Studiengänge. Als Hochschule in der Region und für die Region kooperieren wir mit 75 Partnerhochschulen in 30 Ländern sowie einer Vielzahl von Unternehmen und Forschungsinstituten weltweit.

An unseren beiden Standorten in Amberg und in Weiden sind derzeit rund 3.500 Studierende an vier Fakultäten immatrikuliert: Elektrotechnik, Medien und Informatik, Maschinenbau und Umwelttechnik, Betriebswirtschaft sowie Wirtschaftsingenieurwesen und Gesundheit. Mit unserem Alumni-Portal ermöglichen wir rund 8.000 Absolvent*innen, sich auch nach ihrem Studienabschluss miteinander zu vernetzen und fördern den aktiven Austausch zwischen ihnen und unseren Professor*innen. Unser Weiterbildungsinstitut OTH Professional bietet zudem verschiedene



Weiterbildungsformate an, ergänzt durch Gründungs- und Karriereberatung sowie Kontakte zu Unternehmen in Form der innovativen Lernorte und des PartnerCircles. Die zentrale Koordinierungsstelle des Alumni-Netzwerks realisiert mit Unterstützung der Fakultäten und der Fördervereine das gesamte Angebot.

Anja Wurdack

Kontakt: Anja Wurdack
Kordinatorin Alumni-Netzwerk
a.wurdack@oth-aw.de

Fachhochschule Erfurt

Wo studieren praktisch ist



Die Fachhochschule Erfurt verbindet wissenschaftliche Ausbildung mit praktischen Anwendungen. In sechs Fakultäten mit 13 verschiedenen Fachrichtungen werden über 30 Bachelor- und Master-Studiengänge angeboten, in denen aktuell rund 4.100 Studierende eingeschrieben sind. Das breite Fächerspektrum erstreckt sich dabei über die Bereiche Mensch – Natur – Raum – Technik.

An drei Standorten in Erfurt erhalten die Studierenden ein abwechslungsreiches, effektives und gut strukturiertes Studium mit hohem Anwendungsbezug, das ihnen einen schnellen Weg in die berufliche Praxis ermöglicht und Chancen weiterer akademischer Bildung schafft. Netzwerkarbeit mit fest verankerten Kontakten zu Unternehmen, Institutionen und kommunalen Einrichtungen in der Region sowie zu rund 70 Partnerhochschulen weltweit sichern den Praxisbezug. Vielfältige Sprachangebote und Angebote zum Erwerb berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen runden die Ausbildung ab.

Die Hochschule fördert aktiv den Kontakt der Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden sowie der Absolvent*innen untereinander und verstärkt die studiengangübergreifende Zusammenarbeit. Unsere Ehemaligen werden sowohl zentral über die Koordinationsstelle unseres Alumni-Netzwerkes als auch dezentral über 10 fakultätsbezogene Alumni-Netzwerke betreut und organisiert.

Katrin Fischer

Kontakt: Katrin Fischer
Alumni-Koordination
alumni@fh-erfurt.de

Mitmachen ist das Wichtigste

Die Gewinner des Alumni-Preises „Premium-D-A-CH“ 2020 wurden auf der 21. Mitgliederversammlung von alumni-clubs.net bekannt gegeben. Ausgezeichnet wurden Konzepte zur internationalen Alumni-Arbeit an Hochschulen. Die Sieger und Hauptpreisträger dieses Jahres sind die Hertie School in Berlin und die Hochschule Rhein-Waal in Kleve. Beide erhielten mit dem Preis jeweils 5.000 Euro. Der Anerkennungspreis der Jury ging an die Karl-Franzens-Universität Graz und die Technische Universität Berlin. Die Hertie School überzeugte durch eine sehr gute Einbindung des Alumni-Managements sowohl in die Hochschule selbst als auch in ihre strategische Ausrichtung. Die Hochschule Rhein-Waal bestach mit ihrer breiten internationalen Ausrichtung, die zielgruppenorientiert, nachhaltig und synergetisch auch die strategische Zielsetzung der Hochschule beeinflusst. Die Bewerbung der Technischen Universität Berlin punktete durch ihren Erfahrungsschatz im internationalen Alumni-Management und ihre Nachhaltigkeit in die Länder des Globalen Südens. „Wir haben uns sehr über den Anerkennungspreis gefreut. Da es keine Konferenz mit feierlicher Überreichung gab, wollten wir dennoch diese Würdigung unserer Arbeit feiern. Mit traditionell steirischer Jause haben wir die Apfelwein-Gläser zum Klingeln gebracht, uns selber stolz auf die Schulter geklopft und an euch gedacht“, freut sich Tanja Baumgartner von der Karl-Franzens-Universität Graz. Das Alumni-Management-Team „alumni UNI graz“ von Beatrice Weinelt gewann den Anerkennungspreis für seine sehr gut strukturierte Vorgehensweise im Alumni-Management und überzeugte mit seinem professionellen Aufbau der internationalen Chapter. **Infos: Christian Kramberg** <https://t1p.de/4m5v>



Alumni im Fokus

Ein Politiker, der gut zuhört

Gut verwurzelt in der eigenen Region zu sein, ist nicht nur wertvoll für Kontakte, sondern auch, um wichtige Erkenntnisse zu erzielen. Davon ist Grünen-Chef Robert Habeck überzeugt, der Alumnus der Universitäten Freiburg und Hamburg ist.

„Nur was wir sagen können, können wir denken“ – lautet eine wichtige Aussage von Dr. Robert Habeck aus seinem letzten Buch: „Wer wir sein könnten: Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht.“ Das Ende 2018 erschienene Werk des Parteivorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen wurde von der ARD-Sendung Titel, Thesen, Tempramente als „analytisch, nachdenklich, klug und zuversichtlich – das Buch zur aktuellen politischen Lage“ gepriesen.

Der gebürtige Lübecker studierte an der Freiburger Albert-Ludwigs-Universität Philosophie, Germanistik und Philologie. Nach Fortführung seines Studiums im dänischen Roskilde und an der Universität Hamburg promovierte Robert Habeck an der Universität Hamburg. Er arbeitete als Übersetzer und Schriftsteller, zog 2009 in den Landtag von Schleswig-Holstein ein und wurde dort 2012 zum stellvertretenden Ministerpräsidenten ernannt. Seit 2018 ist er Parteivorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen und bei der nächsten Bundestagswahl werden ihm durchaus Chancen eingeräumt, auch bundesweit Verantwortung zu übernehmen.

Das Thema des Buches „offen und vielfältig, Menschen in all ihrer Verschiedenheit zusammenzubringen und in ein Gespräch darüber zu verwickeln, wer wir sein könnten, wer wir sein wollen“, spiegelt sich auch in der täglichen politischen Arbeit des Grünen-Chefs wider. So räumt er zum Beispiel Gesprächen mit Expert*innen der Freiburger Bürgeraktiengesellschaft „Regionalwert“ über die Bewertung ökologischer, sozialer und regionalwirtschaftlicher Leistungen von Unternehmen oder mit Teilnehmer*innen des Bundesfreiwilligendienstes über ihre persönlichen Erfahrungen einen wichtigen Platz auf seiner Agenda ein. (kes)



Termine 2021

2. März 2021 / 21. Regionaltreffen Nord /

Im März 2021 / 25. Regionaltreffen Hessen (ALFA) /

März oder April 2021 / 25 Regionaltreffen Baden-Württemberg /

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter: www.alumni-clubs.net/termine

Herausgeber
Christian Kramberg, alumni-clubs.net e.V.
www.alumni-clubs.net

Redaktion
Veronika Renkes (kes) DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH

Grundlayout
Nina Reeber-Laqua

Fotos
S. 1 © @cw monty, Chris Montgomery / Unsplash; S. 2 © alumni-clubs.net S. 3 l. © privat; S. 3 m. © privat; S. 3 r. © Hamish John Appleby; S. 4 l. © privat, S. 4 r. © Dominik Butzmann

alumni-clubs.net ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören etwa 300 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.

Impressum